Tiefseeperlen

Victoria Du Mont, eine erfolgreiche professionelle Domina aus Berlin, trifft auf einer elitären Fetischparty den geheimnisvollen Grafen, der ihre wahren Gefühle und Leidenschaften als devote Gespielin erkennt. Dass Victoria als Domina arbeitet,

begründet sich in einem einschneidenden Erlebnis, welches Jahre zurückliegt. Sie vertraut dem Grafen, dessen Gesicht und Identität ihr verborgen bleibt und begibt sich in seine Hände. Dabei erlebt sie durch sein perfektes Spiel ungeahnte Momente der bizarren Lust. Zur gleichen Zeit tritt jedoch Maximilian in Victorias Leben. Dieser Mann verehrt und trägt sie auf Händen. Victoria kann sich nicht entscheiden. Der geheimnisvolle Graf, der sie zu dem Olymp ihrer sexuellen Gefühle führt oder Maximilian, der weltliche Verehrer, der ihrem Leben neuen Halt gibt?

Erotikmedien.info hat sich mit der Autorin Tabea S. Mainberg über ihren Roman unterhalten.

Warum haben Sie dieses Buch geschrieben und warum trägt es diesen Titel?

Dieses Buch entstand 2011 – die Idee war es einen kürzeren Roman zu schreiben, da mein ursprünglicher Debütroman «Verlogene Wahrheit» für einen Neuling zu umfangreich war. Ohne zu wissen, dass plötzlich ein Hype, ausgelöst durch Shades of Grey, die Bücherwelt vereinnahmte, habe ich mich für dieses Genre entschieden. Ich fand die Idee Femdom auf gewerblicher und Submission auf privater Ebene zu kombinieren spannend und aussergewöhnlich.

Der Titel ist eine Metapher, denn Tiefseeperlen brauchen sehr lange, bis

sie gereift sind. Weiterhin sind sie sehr wertvoll und die Verbindung zwischen einem Dom und seiner Sub ist es auch. So war es auch bei meiner Protagonistin Victoria, die eine gewisse Zeit benötigte, ihre wahren Gefühle zu entdecken, bzw. wieder zuzulassen.

Wie ist der Ton in Ihrem Buch?

Ich beschreibe meine Protagonisten und alle Szenen sehr gefühlvoll und bei den erotischen Szenen werde ich deutlich, aber nicht pornographisch. Somit würde ich den Ton in meinem Buch als sehr angenehm bezeichnen.

Worum geht es in Ihrem Roman?

Victoria Du Mont, eine erfolgreiche professionelle Domina aus Berlin, trifft auf einer elitären Fetischparty den geheimnisvollen Grafen, der ihre wahren Gefühle und Leidenschaften als devote Gespielin erkennt. Dass Victoria als Domina arbeitet, begründet sich in einem einschneidenden Erlebnis, welches Jahre zurückliegt. Sie vertraut dem Grafen, dessen Gesicht und Identität ihr verborgen bleibt und begibt seine Hände. Dabei erlebt sie durch sein perfektes Spiel ungeahnte Momente der bizarren Lust. Zur gleichen Zeit tritt jedoch Maximilian in Victorias Leben. Dieser Mann verehrt und trägt sie auf Händen. Victoria kann sich nicht entscheiden. Der geheimnisvolle Graf, der sie zu dem Olymp ihrer sexuellen Gefühle führt oder Maximilian, der weltliche Verehrer, der ihrem Leben neuen Halt gibt? Doch auch Maximilian scheint ein Geheimnis zu haben. Durch ein tief greifendes Ereignis wird Victoria jedoch zu einer Entscheidung gezwungen. Doch was ist stärker: die Begierde nach der bizarren Lust oder die Unterstützung ihres weltlichen Liebhabers? Und welches Geheimnis verbirgt sich hinter dem Ring ohne Stein, der ihr zugeschickt wurde?

Welche Botschaft möchten Sie Ihren Lesern mitteilen?

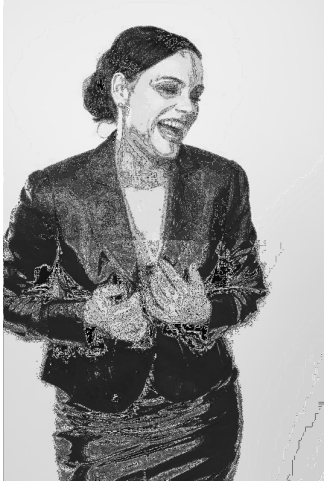
Es gibt verschiedene Botschaften: Mut sich auf etwas einzulassen, was man für verloren geglaubt hat. Das kann viele Bereiche des Lebens betreffen. Natürlich möchte ich

weiterhin diese Form der Sexualität meinen Lesern näher bringen, ihnen vermitteln, dass es um so viel mehr geht, als um den körperlichen Schmerz. Dass für dieses Gefühl der absoluten Devotion unabdingbares Vertrauen und ein hohes Mass an Verantwortung erforderlich sind. Wie in allen meinen Büchern kommt aber ebenso die sozialkritische Komponente nicht zu kurz. Unter anderem spielt ein Nazi-Kunstraub eine wichtige Rolle.

Was fasziniert Sie erotische Geschichten zu schreiben?
Ich finde Erotik ist das Salz in der Suppe bei meinen Geschichten. Es transportiert Lust und Gefühl auf besondere Weise. Jedoch sollten die Szenen so geschrieben sein, dass noch viel Raum für die eigene Fantasie besteht.

Welches ist der Höhepunkt in der Geschichte rund um Tiefseeperlen aus Ihrer Sicht als Autorin?
Im Grunde kann ich keinen wirklichen Höhepunkt benennen, da sich die Protagonisten stetig entwickeln. Sicherlich ist das Ende des Buches ein wundervoller Höhepunkt.

<u>Die Autorin</u>
Tabea S. Mainberg ist in Nordhessen aufgewachsen und hat bis Mitte Dreissig dort gelebt und gearbeitet. Nach über



zehn Jahren in der Immobilienbranche kehrte sie der nordhessischen Stadt den Rücken zu und ging nach Berlin, um, wie sie selber sagt, das pulsierende Hauptstadtleben in all seinen Facetten zu

geniessen. Diese Zeit war prägend und lieferte die Inspiration für ihre heutigen Romane. Mit einem Augenzwinkern sagt sie, sie überlasse jedem Selbst zu entscheiden, was in den Geschichten autobiographisch oder frei erfunden ist. Heute lebt und arbeitet sie in Köln. Die «Tiefseeperle» ist ihr Debütroman. Ihr Motto beim Schreiben: «In Dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst …»

Tiefseeperlen
Tabea S. Mainberg
ISBN: 978-3-8476-6123-8
e-book

https://tabeasmainberg.wordpress.com